

Frauenreferat

Die Situation der TU-Studentinnen ist in vielerlei Hinsicht schwierig. Sie sind in der Minderzahl, ihre Interessen werden deshalb kaum beachtet... Es folgt eine Anpassung an die Männerwelt mit Konkurrenzdenken, Unterwürfigkeit, Akzeptanz von unsinnigen Lehrinhalten, Zynismus etc. Die Folge ließe sich unendlich lange fortsetzen.

Frau könnte annehmen, daß der herrschende Stil der Autoritätspersonen (Professoren, Lehrbeauftragte und Assistenten) gegenüber denjenigen, die „JA EH STUDIEREN WOLLEN“ - selbst schuld - auch einigen Männern mißfällt, dergleichen kommt jedoch meist höchst undeutlich zum Ausdruck. Man und Frau sind so gezwungen, ihre Probleme kompensatorisch zu lösen. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Trennung von Uni (später dann Beruf) und Privatleben. Was hier erlaubt ist, wird dort nicht akzeptiert; Gefühle haben speziell auf der TU keinen Platz (auch nach Ansicht einiger eingefleischter Kollegen und Kolleginnen). Frau/man stelle sich vor, daß ich öffentlich sagen würde: „Bei dieser Vorlesung/Übung habe ich kein gutes Gefühl. Ich meine, es geht mir körperlich schlecht. Ich habe Kopf- und Magenschmerzen, ich kriege Herzstechen.“ Ich habe das starke GEFÜHL, daß man mich zum Psychiater schicken bzw. mir zu Pillen und allerlei Ablenkungsmanövern raten würde. Anstatt die eigene Schwäche, die meiner Meinung nach ganz stark zum Menschsein gehört, zuzugeben, ziehen es einige vor, lieber den Mund zu halten, die Zähne zusammenzubeißen und ihr Leben auf später zu verschieben, von der Vergangenheit zu zehren oder sich in die Privatheit zurückzuziehen.

Wir Frauen möchten uns nicht länger mit dieser Situation abfinden, wir wollen als ganze Menschen, auch auf der TU, angesehen werden.

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

P.S.: Das alles gibt's im Frauenreferat: Frauenselbstverteidigungskurs, Frauenrhetorikkurs, Bibliothek und Zeitschriftensammlung ...

Schau mal vorbei!

Gerlinde

ländern, die von der TU Wien in den
eingewiesen worden sind, haben wir
tion vor ca. 3 Jahren erreicht, daß ca.
n Akademischen Senat beantragt und
Studentinnen haben die Möglichkeit,
von öS 1.000,- bis öS 1.500,- anzu-

ienlehrgang besucht und dabei gute

6 Wochen jedes Semesters für das
TU, der Evidenzstelle der TU Wien

ngsländern gibt es leider noch kei-
bekommen. Diese Kolleginnen und
ndien von ihren Heimatländern aus
ndienzuschüsse des Bundesministe-

andlungen
bei Verbes-
opäischen

nde betref-
gerne zur
t Eure Fra-
l-info oder

9/1/92